

Das Programm für 900 Jahre Linden steht

Jubiläum umfasst viele Veranstaltungen im Stadtteil – darunter auch einige kuriose / Höhepunkt ist das 1.-Mai-Wochenende

VON MARIO MOERS

LINDEN. Die Geschichte begann womöglich unter einer Linde. Aus dem Jahr 1115 stammt die erste urkundliche Erwähnung Lindens. Eine Gerichtsstätte des Grafen Wedekind von Schwalenberg soll sich hier befunden haben, vielleicht unter einer Linde, spekulieren die Historiker. 900 Jahre später denken Hannoveraner bei Linden womöglich eher an die drei Türme des Kraftwerks und lange Sommernächte auf der Limmerstraße als an die bewegte Geschichte als Arbeiterstadtteil. Im kommenden Jahr feiert Linden sein Jubiläum. Mehr als 100 Veranstaltungen sollen „das Linden-Gefühl“ vermitteln.

„Linden am Fluss – Linden im Fluss“: So lautet die Überschrift des ausklappbaren Flyers, der seit einer Woche in Geschäften und Ämtern ausliegt. Der Flyer erscheint auch in türkischer, spanischer, französischer und englischer Sprache. Die 89 Feste, Ausstellungen, Konzerte und Projekte, die er auflistet, sind erst der Anfang. Im zweiten Halbjahr soll ein weiterer Flyer mit weiteren Programmpunkten erscheinen. „Wir sind froh, dass sich eine so große, bunte Menge an Institutionen beteiligt hat“, freut sich die Koordinatorin des Jubiläums, Freizeitheimleiterin Silke van Laak, bei der Vorstellung. 62 verschiedene Vereine und Gruppen sind bisher dabei – vom Bezirksrat, der am 1.-Mai-Wochenende einen Empfang auf dem Marktplatz gibt, bis zum spanischen Restaurant im Ahrbergviertel. Die Spanier erinnern im Rahmen eines Deutsch-Spanischen Sommerfests im Sommer traditionell an die Geschichte Linden-Süds als „Spanierhochburg“.

Das Jahresprogramm umfasst eine Mischung aus eigens organisierten Jubiläumsveranstaltungen und bewährten Terminen: So werden etwa das Scilla Blütenfest auf dem Lindener Berg und das Fest auf der Deisterstraße dort aufgeführt. Die Mischung ist mitunter etwas kurios: Der „Bierlauf“ über den Lindener Berg vermittelt vielleicht viel von dem „Linden-Gefühl“, mit der 900-jährigen Historie hat er aber wenig zu tun. Abgesehen davon lässt das Programm wenig Wünsche offen. Unterteilt in fünf Kategorien gibt es historische Ausstellungen („Linden erzählt“), kritische Vorträge und Lesungen („Linden denkt nach“) und Mitmachprojekte („Linden ist kreativ“ und „Linden bewegt sich“). In der Rubrik „Linden blickt nach vorn“ geht es um die Zukunft des Stadtteils. Der BUND bietet etwa eine Filmvorführung über Mauersegler in Linden an und eine Führung durch die Fledermausgebiete im Stadtteil.

Die Geschichte soll im Jubiläumsjahr – von den Anfängen im Jahr 1115 über die Zeit als Industriestadt bis heute – lebendig werden. Finanziert wird die Or-



Unter dem Schornstein der ehemaligen Wurstfabrik im Ahrbergviertel singt eine Arbeiterin: „Ich trage auf dem Herzen ein Lindenblatt.“ Neben ihr flattert eine rote Fahne (Bild). Im Jubiläumsjahr wird die Geschichte des Arbeiterstadtteils wieder lebendig. Insgesamt neun verschiedene Führungen bietet Stattdreisen für den Ju-

biläums-Stadtteil an. Vier davon sind neu und wurden extra zum Jubiläum konzipiert. Dazu gehört die „Rhapsodie in Rot“: Eine Schauspielerin begleitet den Stadtführer an wichtige Orte der einstigen Industriestadt. Es werden Arbeiterlieder gesungen und an das Leben der Arbeiter in Linden-Süd erinnert. Bei der Stadtrallye

„Finden Sie Linden!“ gilt es, ein spezielles Kreuzworträtsel zu lösen. Eine der Fragen ist etwa: „Wo kauft man in Linden Ersatzklingen für einen Bleistiftanspitzer?“ „Drei Flüsse? Linden. Linden!“ ist eine Radtour, die auf dem Markt beginnt und Kulturorte, Restaurants und Parks vorstellt. Typisch Linden ist auch die Führung „Schweiß,

Ruß und Heavy Metal“. Dort geht es von der ehemaligen Hanomag durch die früheren Arbeiterquartiere zum Lindener Turm. Einen Überblick über alle neun Touren bietet das Stattdreisen-Jahresprogramm. Weitere Infos im Internet unter www.stattdreisen-hannover.de oder Telefon 169 4166. *mm*

ganisation aus Spenden und Zuschüssen des Bezirksrats sowie der Stadt. Der Bezirksrat Linden-Limmer vergab bisher rund 15 000 Euro, die Stadt stellt 2015 12 000 Euro und Gelder für Einzelprojekte zur Verfügung. Im Vorfeld gab es Unstimmigkeiten darüber, ob das Fest

aufgrund seiner besonderen Bedeutung von der Stadt selbst organisiert werden sollte. „Nach einem holprigen Anfang haben wir die eigenen Kräfte gebündelt. Dabei ist ein Netzwerk entstanden, das hoffentlich auch über das Jubiläum hinaus Bestand hat“, sagt Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube. Nicht ganz so glücklich sind die Organisatoren mit dem Spektrum der beteiligten Gruppen. Migrantenvereine und -gemeinden seien kaum darunter, sagte Grube. „Wir sind noch im Gespräch mit den Communities. Da kam bisher nicht so viel Rückmeldung. Es gab da schon die Befürchtung, dass ein großer Teil der Bevölkerung am Ende nicht vorkommt.“ Die Organisatoren sind bemüht, für den zweiten Teil des Programms noch weitere Gruppen und Veranstalter zu begeistern. Vorschläge können auf der Internetseite zum Jubiläum eingetragener werden. Die Linden-Limmer-Stiftung sammelt weiterhin Spenden, mit denen etwa Projekten Zuschüsse gewährt werden können.

Alle Informationen zu „900 Jahre Linden“ unter www.900JahreLinden.de



Üppiges Angebot: Pastor Martin Häusler (v. l.), Rainer-Jörg Grube, Silke van Laak, Rafael de la Hera und Gabriele Steingrube von der AG Lindener Vereine. Foto: Moers

Ehrenschein kommt ins Rathaus

Im Pavillon auf dem Lindener Berg befand sich einst ein Goldenes Buch, das in einem kunstvoll verzierten Schrein aufbewahrt wurde – bis beides verschwand. Das ist nicht der Beginn eines Lindener Historienromans. Den Ehrenschein gibt es tatsächlich. Und er spielt eine besondere Rolle im anstehenden Festjahr. Am 17. Mai 1925 wurde im ehemaligen Küchengartenpavillon eine Ge-

dächtnishalle für die Toten des Ersten Weltkriegs eröffnet. Zu diesem Anlass ließ der 1883 gegründete Lindener Bürgerverein, der übrigens noch heute existiert, einen Ehrenschein fertigen und ein Goldenes Buch.

Die Truhe besteht aus Zitronenholz, Eisen und Kupfer. Hergestellt wurde sie in der Hannoverischen Waggonfabrik, die Beschläge kamen aus den Schulwerk-

stätten der Hanomag. Das Goldene Buch bestand aus zwei Büchern. Der erste Band enthielt eine Chronik und die Namen und Kurzbiografien von 2500 im Ersten Weltkrieg gefallenen Bürgern – der zweite Band versammelte Sinnsprüche.

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten soll die „Lindener Bundeslade“, wie der Schrein von einigen Linden-Historikern scherzhaft genannt wird, feierlich in das Neue Rathaus am Markt überführt werden. „Wir streben an, so eine „Enthüllung“ in die Jubiläumsfeierlichkeiten zu integrieren“, zeigt sich Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube zuversichtlich. *mm*



Die „Lindener Bundeslade“, die 1883 vom Bürgerverein angefertigt wurde und lange als verschollen galt, soll künftig im Lindener Rathaus aufbewahrt werden.

Musikinstrumente werden für guten Zweck verkauft

WESTLICHE STADTEILE. Die Bürgerstiftung Hannover bietet die Chance, ein gutes Instrument für einen fairen Preis zu erwerben. Rund 70 Musikinstrumente sind zu haben, denn noch nicht für alle fand sich bei der großen Auktion im November ein Käufer. Neben diversen Streich-, Zupf- und Blasinstrumenten und einigen Akkordeons steht auch ein großes Schlagzeug noch zum Verkauf. Alle Instrumente wurden von Experten begutachtet und der Wert geschätzt. Zu sehen sind viele von ihnen auf der Homepage unter www.buergerstiftung-hannover.de.

Wer sich mehr als ein Bild machen möchte, sollte im Weinladen Hannover auf der Lister Meile 36 vorbeischaun. Dank Geschäftsführer Klaus Müller kann man hier einige interessante Stücke besichtigen und gleich ausprobieren, etwa Violinen, Gitarren, Mandolinen, Blockflöten und eine Bratsche. Im Geschäft liegt auch eine Liste mit allen aktuell noch verfügbaren Musikinstrumenten aus. Interessenten können sich bei Projektleiterin Sabine Hartmann unter Telefon 051 08 81 29 melden. Der Verkaufserlös aller Instrumente fließt vollständig in das Projekt „Musikpatenschaften – MUPA“ der Bürgerstiftung, mit dem die musikalische Ausbildung von begabten Kindern aus benachteiligten Familien gefördert wird. *sub*

Bach-Oratorium zum Mitsingen

CALENBERGER NEUSTADT. Die Neustädter Hof- und Stadtkirche lädt am 4. Adventssonntag am 21. Dezember zum elften Mal zu einem Weihnachtsoratorium der besonderen Art ein. Das Hannoverische Singalong ist ein Konzert zum Mitsingen für Chorsänger. Ab 16.15 Uhr proben Sänger aus ganz Deutschland die zuvor eine Stimmkarte erworben haben, unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Lothar Mohn. Die Sänger füllen in der Regel das ganze Kirchenschiff. Diesmal präsentieren sie Bachs Weihnachtsoratorium. Einlass für Zuhörer ist um 17.15 Uhr, um 18 Uhr beginnt dann das Konzert in der Rote Reihe 8. *bil*

Travestie im Freizeithaus

LINDEN-NORD. „Lili“ ist ein klassisches Travestie-Cabaret: Hausdame Glenn führt als Conférencier durch das Programm, singt, plaudert und verzaubert die Zuschauer im wahrsten Sinne des Wortes mit anspruchsvollen Travestie-Inszenierungen und Verwandlungen. Am Freitag, 19. Dezember, ist es wieder so weit: Ab 20 Uhr werden die Publikumsliebhaber Ivy Star, Andie Maine sowie ein Überraschungsgast die Bühne im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, betreten. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Für das kulinarische Rahmenprogramm sorgt die Gastronomie Ferry. Karten kosten 17 Euro, ermäßigt 13,60 Euro und mit Hannover-Aktiv-Pass 8,50 Euro. *jk*

Festwochenende rund um den 1. Mai

Das offizielle Festwochenende wird um den 1. Mai gefeiert. Eine zentrale Jubiläumsfeier an einem Ort, im Stil eines großen Stadtfestes, wird es nicht geben. Stattdessen stehen zahlreiche Festivitäten im Zeichen des Jubiläums. Und welches Datum könnte für die Feier des ehemaligen Arbeiterstadtteils geeigneter sein, als der 1. Mai: Von Freitag bis Sonntag, 3. Mai, finden gleich mehrere große Veranstaltungen im Stadtteil statt. Der Bezirksrat lädt am Sonnabend zu Empfang und Fest auf den Markt-

platz. Dort wird am Abend der Lindenfilm „Lindenlied 2.0“ gezeigt. Bereits am Freitag wird beim jährlichen Radrennen auf dem Lindener Berg ein spezieller Jubiläumspreis ausgelobt. Rund um das Faust-Gelände in Linden-Nord findet das beliebte Mai-Festival statt. Die Kirchengemeinde St. Martin organisiert einen ökumenischen Festgottesdienst und die Läden am Pariser Platz ein französisches Fest. Außerdem wird der Sonntag in Linden zur Feier des 900-jährigen Bestehens verkaufsoffen sein. *mm*

STEINFELD KFZ
www.steinfeld-kfz.de

Motorschaden? Nein Danke!
Wechseln Sie den Zahnriemen rechtzeitig:
Die PKW-Hersteller empfehlen den Austausch nach 80.000 bis 120.000 km spätestens aber nach 5 Jahren!

Autohaus STEINFELD
Wunstorfer Str. 109
30453 Hannover
Fragen Sie nach unseren Angeboten:
(0511) 210 00 00

Ihr Abonnement

Mehr erleben, mehr sparen, mehr Zeit.

Mit der AboPlus-Karte haben Sie mehr vom Abo: Sie bekommen nicht nur Ihre Zeitung frei Haus, sondern dazu ein exklusives Paket von Vergünstigungen bei vielen Partnerfirmen, Aktionen und Vorteilen.

Das Plus für Abonnenten!
Infos unter www.haz.de/aboplus und www.neuepresse.de/aboplus

Neue Presse hannoversche Allgemeine

Interieur und Design

unsere ideen sitzen ...
GÄRDINEN
ausgefällene internat. kollektionen
pflüge beratungen vor ort
perfekte fertigung + montage

schnetter 442201
am markt lindener berg 11
www.schnetter-interieur.de

Immobilienmarkt Gesuche allgemein

Malermaler
sucht solides EFH / DHH, gern auch renovierungsbedürftig. Erstellung Energiepass kurzfristig möglich. Keine Kosten für Verkäufer. **Oswald Immo. 0511-5414190** auch Sa/So

Optic heller

Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen

Falkenstraße 27 · Ärztehaus
30449 Hannover
Telefon (05 11) 44 09 32

Ihr Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

HerrenMode direkt ab Werk

20% Rabatt
auf die gesamte Winterkollektion 2014
auch auf bereits stark reduzierte Artikel!

MAICA
Modecentrum

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 20 / Sa 10 - 18 Uhr
www.maica-modecentrum.de

Gültig bis 24.12.2014. Nur solange Vorrat reicht. Zwischenverkauf vorbehalten.
Ausgeschlossene person. Angebote u. Bestellware. Andere Rabatte außer Kraft.

MAICATEX GmbH · Gutenbergr. Str. 20 · 30823 Garbsen · Tel. 05137 8255-41